

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 19

Artikel: Geräuschloser automatischer Patent-Klosettspülapparat

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

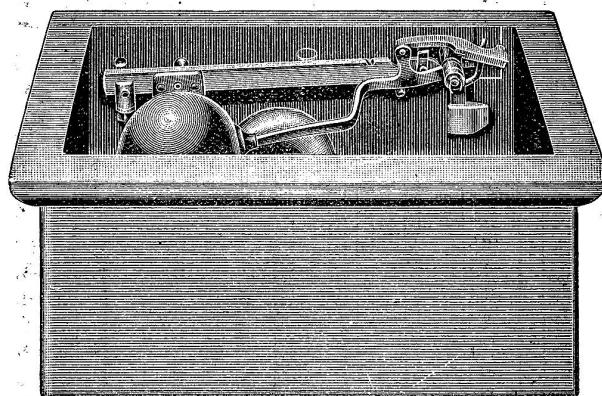
Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geräuschloser automatischer Patent-Klosettspülapparat.

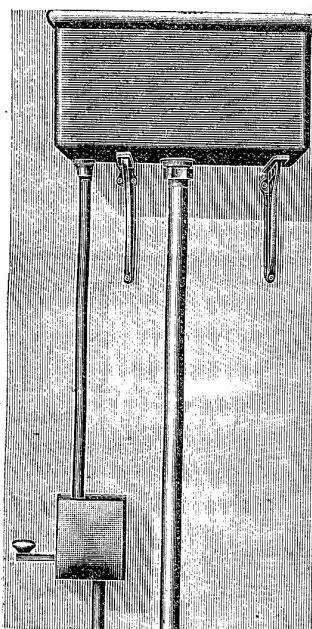
(System Drissel.)

Dieser Apparat (siehe Abbildung) füllt sich von unten herauf, vermittelst eines leichten Druckes auf den Knopf des hiefür angebrachten Ventilhahns, der auf jede beliebige Höhe montiert werden kann. Der Hahn schließt



wieder ab, sobald die erforderliche Wassermenge vorhanden und die Spülung beginnt. Das Kästchen bleibt nun leer und ist also vor dem Einfrieren geschützt. Das Kästchen kann aus Holz mit Blei ausgeschlagen oder aus Gussfeisen bestehen, ersteres empfiehlt sich, da das lästige Schweißen und Abtropfen bei warmer Temperatur ausgeschlossen ist.

Der Apparat kann aber auch für gewöhnliche Spülung verwendet werden, indem er sich nach Gebrauch wieder bis auf eine gewisse Höhe füllt und voll bleibt bis er wieder in Tätigkeit gesetzt wird. Diese Manipulation wird durch eine einfache Umschaltung eines kleinen Hebelchens bewirkt. Die Konstruktion des Apparates ist eine sehr einfache und auch die Funktion eine



höchst zuverlässige und durchaus geräuschlose. Regulierhahn und Zugkette fallen ganz weg. Ein Musterapparat kann im Betrieb besichtigt werden. Patente und Lizenzen sind verkäuflich und es erhalten Interessenten sofort jede gewünschte Auskunft durch das Sekretariat der Internat. Erfinder-Genossenschaft Basel (Stadthaus).

Bauwesen und Wohnungsangebot in Rorschach.

(Korr.)

Im Bauwesen herrscht vorläufig keine bemerkenswerte Tätigkeit. Einige wenige Baumeister erstellen wohl Mietshäuser, aber eher weniger zahlreich als in vergangenen Jahren. Dies gilt sowohl für Rorschach als auch für die Nachbargemeinden. Privatbauten sind bald eine Seltenheit; von öffentlichen Bauten sind einzig zu erwähnen das bald fertig erstellte Pestalozzischulhaus in Rorschach und die Schulhauserweiterung in Goldach. Trotz der geringen Baulust herrscht auf dem Wohnungsmarkt ein verhältnismäßig großes Angebot. Im Wohnungssamt allein waren letztthin 70 Wohnungen ange meldet, wobei auf Rorschach deren 50, auf die Umgebung 20 Wohnungen fielen. Hinsichtlich Zimmerzahl und Mietpreisen ist folgendes zu sagen. Es waren angeboten Wohnungen zu 7 Zimmern, mit Monatsmieten von 150 bis 183 Fr., 5 Wohnungen zu 6 Zimmern für 55 bis 65 Fr., 10 Wohnungen zu 5 Zimmern für 45—55 Fr., 35 Wohnungen zu 4 Zimmern für 35—50 Fr., 14 Wohnungen zu 3 Zimmern für 32—45 Fr. und 3 Wohnungen zu 2 Zimmern für 25—35 Fr.

Man wird zugeben müssen, daß kein Mangel an mittelgroßen und mittelteuren Wohnungen besteht; im Gegenteil, die Auswahl ist hinsichtlich Preis, Lage, Zimmerzahl eine sehr große. Dabei ist ferner zu berücksichtigen, daß viele Wohnungen nicht beim Wohnungssamt anmeldet, sondern durch die Tagesblätter sonstwie angekündigt werden. Überdies sind noch eine Anzahl Wohnungen im Bau. Es braucht auf dem Platz Rorschach bei diesen Verhältnissen große Gewandtheit und Erfahrung, wenn man bei sogenannten Spekulationsbauten auf die Rechnung kommen will.

In nächster Zeit dürfte das Verhältnis für die Mieter kaum ungünstiger werden, da die Eisenbahner-Baugenossenschaft schon über 80 Mitglieder zählt, von denen jedes eine Wohnung beansprucht. Die Mitgliederzahl dürfte aber noch wesentlich zunehmen, da auch Nichteisenbahner eintreten können. Bis heute ist allerdings kein bestimmter Bodenkauf bekannt geworden; man hört von diesem und jenem Gut, das in Frage kommt, aber alles nur gerüchteweise.

Gewöhnlich rechnet man ja überall mit einer raschen, andauernden Zunahme der Bevölkerung, die die Nachfrage nach Wohnungen naturgemäß steigern müßte. Aber in dieser Beziehung macht Rorschach bedeutend langsamere Fortschritte als bis vor wenigen Jahren. Während die Einwohnerzahl vom 1. Januar 1900 bis Ende 1907 von 9093 auf 13,447 stieg und damals eine vorübergehende Wohnungsnott sich bemerkbar machte, nahm sie im nächsten Halbjahr um 437 ab, erreichte Ende Dezember 1908 wieder 13,306, Ende August 1909 die Zahl 13,555, ging aber wieder merklich zurück und steht per Ende Juni 1910 auf 13,507. Die absolute Zunahme ist also weder stabil noch außerordentlich groß.

Unsere Stickereigeschäfte vergrößern sich nicht oder dann in bescheidenem Maße; durch den Zusammenbruch der Maschinenfabrik F. Baum & Cie. wurden viele Familien zum Wegzug genötigt. Es besteht allerdings Aussicht, daß die neue Firma Maschinenfabrik und Stahlwerke A.-G. in Bälde mehr Leute beschäftigen wird.

Aber trotzdem wird in nächster Zeit weder Wohnungsnott eintreten noch eine rasch forschreitende Überbauung zu erwarten sein.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. — Die Expedition.